

kan, so würde man wohl thun dieses Mittel in Ausübung zu bringen.

Ich bin weit entfernt hier Rätze über das Kriegswesen und den Dienst der Truppen geben zu wollen, da diese Gegenstände mir fremd sind. Da sie aber oft mit der Gesundheit im Zusammenhang stehen, so sehe ich mich verpflichtet die Ursachen anzuzeigen, durch welche sie dieselbe zerrütten, oft Gebräuche zu tadeln, die mir übel eingerichtet scheinen, und Verbesserungsmittel anzuzeigen. Kunstverständige mögen urtheilen, ob meine Bemerkungen richtig, und die Mittel die ich vorschlage praktikabel seyen. Ich habe den Kriegsmann in der Nähe betrachtet; ich habe ihm in seiner Lebensart und in seinen Arbeiten gefolget; ich habe die erfahrensten Officier von meiner Bekanntschaft zu Rath gezogen; verschiedene haben demjenigen was ich geschrieben, Beyfall gegeben; einige haben mir selbst Hülfsmittel geliefert. Ich habe mir alles zu Nuze zu machen gesucht, und hier biete ich der Welt mit Vertrauen die Früchte meiner Arbeit und meines Eifers an.

Vierzehente Abtheilung.

Von dem Hauptquartier.

Das Hauptquartier ist der Ort, wo der General, der Intendant und der Staab der Armee wohnt. Es sind in Absicht auf die Gesundheit viele Betrachtungen über diesen Ort zu machen.

1°. Man muß das Hauptquartier im Winter von dem im Sommer unterscheiden. Das erstere hat nichts besonderes als eine grosse Garnisonsstadt, wo jeder Officier so gut gehalten ist als möglich. Das zweyte ändert seine Stellung so oft als die Armee. Oft ist man nicht Meister von